

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.055.748

Wien, 15.2.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4744/J des Abgeordneten Peter Wurm, Dr. Dagmar Belakowitsch und weiterer Abgeordneter betreffend Sars-Cov-2 und Erbgut** wie folgt:

Frage 1:

Kennen Sie die Forschungen rund um das renommierte Team von Wissenschaftlern von Rudolf Jaenisch (MIT und Whitehead-Institut für biomedizinische Forschung in Cambridge/Massachusetts) betreffend eines „Umschreibens“ von Bruchstücken der Virus-RNA in DNA?

Nach den meinem Ressort vorliegenden Informationen wurde diese Studie noch keinem Peer Review unterworfen. Der Inhalt der Arbeit ist also noch nicht von Fachexpertinnen und Fachexperten auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Reproduzierbarkeit im medizinischen Sinne geprüft worden. Eine wissenschaftliche Einordnung dieser Studie ist meinem Ressort daher noch nicht möglich.

Frage 2:

Wird zu dieser Fragestellung auch in Österreich geforscht bzw. beteiligen sich österreichische Forschungsinstitutionen an entsprechenden Untersuchungen in der Europäischen Union?

Meinem Ressort liegen keine diesbezüglichen Informationen vor.

Frage 3:

Welche Schlussfolgerungen zieht das österreichische Gesundheitsministerium aus diesen Forschungen?

Siehe Antwort auf Frage 2.

Frage 4:

Können die Ergebnisse Einfluss auf Ihre Haltung bzw. die Haltung des Gesundheitsministeriums zur Frage der Covid-19-Impfungen bzw. Covid-19-Impfstoffe haben?

Frage 5: *Wenn ja, in welcher Art und Weise?*

Frage 6: *Wenn nein, warum nicht?*

Nein, da mRNA nicht in den Zellkern, sondern nur in das Cytoplasma menschlicher Zellen gelangen kann und mRNA-Impfstoffe daher nicht in das menschliche Genom eingebaut werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

